



Eine, die gar nichts begreift

... Was redet er da? Wenn er bloß auf Herbert zu sprechen käme! Das interessiert mich ja alles gar nicht, was er da sagt! Ich will ja gar nicht Karriere machen... Wie? Meint er etwa Karl? Aber das ist doch längst vorbei. Ich soll die Männer ein bißchen mehr warten lassen? Das kann man doch nicht machen... Ich tu doch schon alles, was ich kann. Was? Ich hätte zu viel Vertrauen zu den Männern? Das stimmt doch gar nicht. Das hat mir noch keiner gesagt!

80

Die Blutarme

Liebes Fräulein, Sie sind ein bißchen blutarm und darum ist alles so müde, was Sie tun. Sie haben keine Entschlußkraft, Sie warten immer auf den Märchenprinzen. Ich kann Ihnen nur einen kleinen Rat geben: Gehen Sie mal ein bißchen früher ins



Bett, sitzen Sie nicht so lange in den verstaubten Tanzsälen herum. Nicht wahr, Sie stehen nicht vor 12 Uhr auf? Wenn Sie morgens gut ausgeschlafen etwas früher aufstehen, werden Sie dem Tag etwas vorgünstiger ins Gesicht sehen.



Der Dutrendfall

„Ich weiß, Sie haben einen Mann, den Sie enttäuscht haben. Er ist unzufrieden mit Ihnen, nicht wahr, und Sie sind ratlos. Frauen wie Sie sind oft unglücklich verheiratet. Sie haben zuviel Hoffnungen in ihm erweckt. Er hat geglaubt, Sie seien eine interessante und anregende Frau. Sie müssen Menschen ins Haus laden, versuchen einen interessanten Kreis zu schaffen, damit bei Ihnen was los ist.“